



Thomas Strauß hat das Beschäftigungsangebot für die Legehennen um Dinkelspelzenbriketts erweitert.



Dr. Christiane Keppler betreut das Projekt MuD.



Die Legehennen nutzen die neu installierten Aufstiegshilfen rege, um alle Stallbereiche gut erreichen zu können.

Legehennen ohne gestutzte Schnäbel

Informationsveranstaltung zum bundesweiten Tierschutzprojekt auf dem Betrieb Strauß

Hadersbach. (eam) Zum 1. Januar 2017 endet die Ausnahme- genehmigung zum Kupieren der Schnäbel der Legehennen. Um diese Vorgaben erfüllen zu können, werden ab sofort nur noch Jungtiere ohne gekürzte Schnäbel aufgezogen, wie Dr. Christiane Keppler, die das Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz betreut, deutlich macht. Der Betrieb Strauß in Hadersbach beteiligt sich am MuD sowie an zwei weiteren Projekten und stellte bereits Anfang Mai die ersten Legehennen ohne gekürzte Schnäbel ein. Damit dies auch in der Praxis gelingt, sind vielfältige Maßnahmen notwendig, wie Thomas Strauß am Montagvormittag einem Fachkreis vorstellte.

Zunächst stellte Thomas Strauß den Gästen aus verschiedenen Projekten, Veterinären, Teilnehmern aus dem Bereich der Junghennen- aufzucht und Futtermittel, sowie dem Landesverband bayerischer Geflügelzüchter und dem Bayerischen Bauernverband die Betriebs- verhältnisse vor. Seine Pläne kon-



Betriebsleiter Thomas Strauß (Zweiter von links) fachsimpelte mit den Gästen im Stall über die ersten Erfahrungen mit nicht schnabel-kupierten Legehennen.